

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 44

Landeck, den 7. November 1953

8. Jahrgang

Obstbaumaßnahmen dringend notwendig

Die heurige schlechte Obsternte in unserem Bezirk läßt den Gedanken bzw. die Vermutung oder Frage aufkommen, ob es unbedingt notwendig hätte sein müssen, daß fast der ganze Obstertrag unserer Gegend vernichtet wurde. Gewiß kann man gegen die Naturgewalten nur einen bestmöglichen Riegel aufstellen, andererseits sollte man aber alles tun, um solche Katastrophen auf ein erträgliches Maß herabzumindern. Zu diesem Zwecke informierten wir uns bei einem anerkannten Obstbau-Fachmann, der uns im wesentlichen folgendes erklärte:

„Unser Bezirk könnte obstbaulich an der Spitze sein, und zwar ganz Tirols! Denn unsere Gegend besitzt jene vier Voraussetzungen in äußerst hohem Maße, die für ein erstklassiges Obstbaug Gebiet unerlässlich sind: Sehr günstiges Klima, genügende Besonnung, richtige Bodenbeschaffenheit und das notwendige Wasser. Die ersten drei Bedingungen sind in unserem Bezirk bis zu gewissen Höhenlagen von vornherein schon gegeben, bei der vierten Voraussetzung wurde, wo es notwendig war, in gewissen günstigen Gebieten nachgeholfen, z. B. am Kauerberg und in Stanz.

Schon zahlreiche Exkursionen aus anderen Bundesländern haben diese hervorragenden Eigenschaften unseres Bezirkes für den Obstbau immer wieder bestätigt und dabei hervorgehoben, warum man denn hier nicht mehr getan habe und tue. Andere Gegenden beneiden uns um unser Obstbaug Gebiet, aus dessen Ertrag wir bedeutende Einnahmen in unseren Bezirk hereinbringen könnten. Auf Grund unserer Höhenlage und der anderen Voraussetzungen besitzt unser Obst nämlich ein besonders vorzügliches Aroma, das nicht einmal im obstbaulich sehr guten Bezirk Imst erreicht wird! Auch das bekannt gute Vorarlberger Obst kommt mit seinem Aroma bei weitem nicht an das unseres Obstes heran. Dies ist teilweise auch aus der windgeschützten Lage mancher unserer Obstbaugenden erklärlich.

Allerdings müssen auch wir etwas dazu tun! Es genügt nicht, daß unsere Obstbauern nur Geld und Geld aus ihren alten Baumruinen schöpfen wollen, ohne die ganzen modernen Maßnahmen auf dem Gebiete der Schädlingsbekämpfung zu leisten, ohne neue Sorten anzubauen und ohne sich vor allem der Kaufkraft und dem Geschmack der Masse, die ja letzten Endes unsere Obstbauprodukte kaufen soll, anzupassen! Gerade der diesjährige Zwetschenmarkt hat wohl vielen unserer Obstbauern gezeigt, daß es höchste Zeit ist, sich so schnell wie möglich den jetzigen Marktverhältnissen anzupassen!

Viel, gutes und vor allem billiges Obst

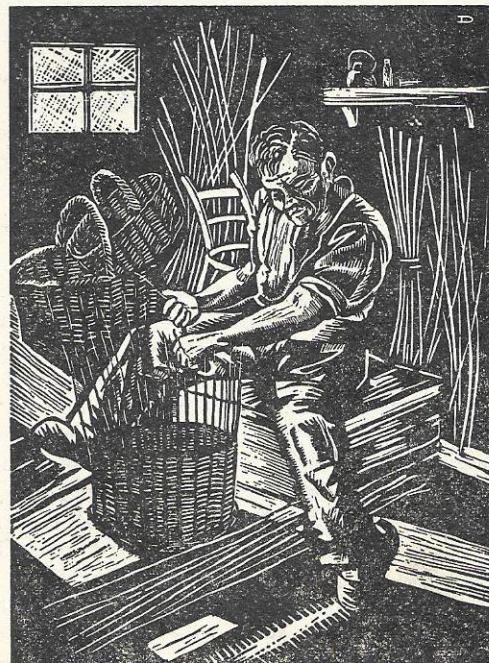
an die breite Masse zu verkaufen, wird wahrscheinlich immer Trumpf sein und bleiben. Daher ist es notwendig,

als Obstbauer so zu handeln, daß von dem zur Verfügung stehenden Baumbestand auch das Bestmögliche herausgeholt werden kann. Dies ist aber nur möglich, wenn alle Pflegemaßnahmen auch wirklich durchgeführt werden.

In erster Linie:

Unser Obstbaumbestand muß verjüngt werden!

Leider gibt es in unserem Bezirke hunderte und tausende von Obstbäumen, die nur noch diese Bezeichnung haben, sie aber gar nicht mehr verdienen und mit ihrem Anblick nur allzu oft das schöne Naturbild unserer Gemeinden aufs ärgste verschandeln! Seit drei Jahren läuft nun in unserem Bezirk eine Obstbaum-Entrümpelungsaktion, an der sich einige fortschrittliche Gemeinden mit ihren Obstbauern sehr rege beteiligen. Unter anderen wurden in einer einzigen solchen Gemeinde, in der die Obstzüchter die Vorteile der Entrümpelung eingesehen haben, über tausend alte, kranke und nicht mehr ertragsfähige Obstbäume entfernt. Es wäre zu wünschen, daß sich an dieser so wertvollen Aktion alle Obstbaugemeinden des Bezirkes beteiligen, ganz besonders jene Gemeinden mit ihren Obstzüchtern, die bereits einen sehr alten und degenerierten Obstbaumbestand haben. Durch eine vernünftige Entrümpelung wird wieder Platz für Neupflanzungen, und so mancher Baumbestand kann besser gedeihen und mehr Früchte ansetzen, wenn durch Ent-



Der Korbflechter

Das Kunstwerk des Monats



Leonardo da Vinci: Porträt eines Musikers

Bildnis des Paolo Lomazzo (1485), Ambrosiana-Bibliothek in Mailand

fernen alter, überhoher Bäume mehr Licht und Sonne zu den jüngeren Bäumen gelangen kann. Die Neupflanzungen, besonders die Gemeinschaftspflanzungen, werden die durch die Entrümpelung entstehenden Lücken wieder füllen und uns die Gewähr geben, daß der gesamte Obstbaumbestand unseres Bezirkes erhalten bleibt.

Anfänglich gab es wohl ziemlich viele Schwierigkeiten zu überwinden, auch in den fortschrittlicher gesinnten Obstbaugebieten unserer Gegend. Denn durch die Grundbesitzgrenzen der Bauern war der Obstbaumbestand so verzettelt, daß er erstens kaum ins Gewicht fallen konnte, und zweitens, daß er viel schwieriger zu betreuen war. In einigen Gemeinden haben sich aber die Grundstückzusammenlegungen sehr bewährt, denn nun konnte zur so

notwendigen Anlage von Gemeinschaftspflanzungen

geschritten werden, die besser übersehen und betreut werden können. Vor einigen Wochen wurde wieder eine Obstbaum-Neupflanzung größeren Ausmaßes als Gemeinschaftspflanzung in unserem Bezirk begonnen, wobei es sich um eine größere Birnbaumpflanzung in Grins handelt. Schon im Vorjahre wurde in Ried-Frauns eine größere Birnbaumpflanzung angelegt, die im heurigen Frühjahr vollendet wurde. Auch in Prutz-Faggenreith begann man heuer im Frühjahr eine große Gemeinschaftspflanzung, die voraussichtlich nächstes Jahr beendet wird. Bei all diesen Obstbaum-Gemeinschaftspflanzungen, die dank der Einsicht fortschrittlicher Obstbauern angelegt und erhalten werden können (das ist nämlich das Schwierige, eine solche Anlage auch zu erhalten, nicht nur anzulegen!), handelt es sich um Pflanzungen von Stammbildnern, welche in

einigen Jahren auf die marktgängigsten und widerstandsfähigsten Sorten im Kronengerüst umveredelt werden. Auf diese Weise wird es möglich sein, größere Mengen einheitlicher Obstsorten und Qualitätsware für den Markt bereitzustellen und damit den Obstbau im Bezirk Landeck den gegenwärtigen Marktverhältnissen anzupassen."

„Und wie steht's mit der Neu- und Fortschulung des bäuerlichen Obstzüchter-Nachwuchses?" — „Hier wäre an der Landw. Landeslehranstalt in Imst eine eigene Obstbauschule, die leider viel zu wenig beachtet und besucht wird!"

Die Maßnahmen auf dem Gebiete des Obstbaues wirken sich allerdings nicht in einem oder zwei Jahren aus und man darf auch bei gelegentlichen Rückschlägen nicht die Flinte ins Korn werfen. Aber durch solche fortschrittliche Maßnahmen, durch die Züchtung widerstandsfähiger Sorten kann auf jeden Fall eine solche Katastrophe wie heuer vermieden und die breite Masse mit genügend gutem und billigem Obst beliefert werden, was wir ja schließlich alle wünschen!

H. W.

Abschied von Professor Hans Toifl

Herr Professor Hans Toifl scheidet über eigenes Ansuchen von seiner Stelle als Leiter der Städtischen Musikschule Landeck, um in Innsbruck eine Stelle auszufüllen, in der er sein großes Wissen und umfassendes Können in größerem Maße verwenden kann.

Vor drei Jahren mit der Leitung der neuerrichteten Städtischen Musikschule Landeck betraut, hat es Herr Prof. Toifl verstanden, diese Schule in kurzer Zeit auf eine derartige Höhe zu bringen, daß die Schüler nicht nur bei den schon sehr beliebt gewordenen Schülerkonzerten, sondern auch bei jeder anderen, oft von ihm herbeigeführten Gelegenheit vollste Anerkennung fanden. Es ist in erster Linie sein Verdienst, wenn die Städt. Musikschule Landeck heute schon eine unbedingte Notwendigkeit darstellt, die aus dem kulturellen Leben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist und sich auch schon für die Gemeinden des Bezirkes vorteilhaft auswirkt.

Daß Herr Professor Toifl während seines Aufenthaltes in Landeck seine „Missa Jubilate" schuf, deren Uraufführung der Stadt zur Ehre gereichte, sei ihm auch hier noch einmal gedankt.

Gerade so wie Landeck sein Scheiden bedauert, aber versteht, und ihm für seine erfolgreiche Arbeit dankt, wünscht ihm die Stadt auch für sein weiteres Schaffen und Wirken vollen Erfolg und Anerkennung, für sein weiteres Leben alles Gute.

Hans Zangerl, Bürgermeister

Flirscher Pfarrkirche renoviert

Schon vor mehr als 500 Jahren hatte Flirsch ein kleines Kirchlein. Dieses wurde um 1750 im Langhaus der Breite nach vergrößert und im Jahre 1911 einer umfassenden Restauration im Innern und auch einer notwendigen Verlängerung nach außen um 19 Schuh (6 m) unterzogen, so daß der Bau dem Breitenverhältnis angepaßt wurde. Dabei wurde auch der Turm restauriert und nach der damaligen Zeit mit einer kunstartigen Kuppel versehen, die heute noch von vielen Fremden bewundert und auch noch oft fotografiert wird. Im Jahre 1821 wurde vom Großuhrmacher Josef Jäger aus Grins eine Turmuhr angefertigt. Auch im Jahre 1888 wurde die Kirche einer Renovierung unterzogen. Heuer wurden nun in der Kirche zehn neue Scheinwerfer aufgestellt, die Außenstirnseite erhielt einen neuen Verputz und die alten Beichtstühle wurden durch neue ersetzt. Die Malerarbeiten führte Kunstmaler

Wilhelm Ghetti aus Hall in vorzüglicher Weise durch, wobei er auch alte Fresken (von Stricker) freilegte. Im neuen Kleid bietet die Flirscher Kirche nun wirklich einen sehr freundlichen Eindruck. Die Kosten für die diesjährige Renovierung konnten durch das Entgegenkommen der Gemeinde und durch freiwillige Spenden gedeckt werden.

Wieder Brand in Fließ. Gegen 15.30 Uhr brach am Allerheiligentage im Wohnhaus des Maurers Engelbert Jäger im Ortsteil Alter Zoll, Fließ, im ersten Stock in einer unbewohnten, leerstehenden Küche durch Durchbrennen der im Kamin eingebauten Holzbalken Feuer aus, welches jedoch kurz nach seinem Übergreifen auf das Dachbodengebälk und die getäfelten Wände dieser Küche von drei im Ortsteil anwesenden Männern eingedämmt und lokalisiert werden konnte. Die alarmierte Fließer Feuerwehr, die unmittelbar nach dem Bekanntwerden des Brandes am Brandplatz eintraf, brauchte nicht mehr einzuschreiten. Personen kamen bei diesem Brand nicht zu Schaden, doch wurde der Sachschaden über S 10.000 geschätzt.

Trockenwolle (wasserabstoßend, filzfrei) für Pullover, Fäustlinge usw. **nur im Wollspezialgeschäft Zucol!**

Großer Felssturz bei Landeck. Nach 8 Uhr früh ging am Mittwoch aus unbekannter Ursache, etwa 600 m vom südlichen Ortsausgang von Landeck entfernt, ein großer Felssturz auf die Bundesstraße nieder. Dadurch wurde die Straße in einer Länge von 20 und bis zu 3 Meter hoch in ihrer gesamten Straßenbreite verschüttet, zudem auch ein Straßenstück unbekannten Ausmaßes abgerissen. Nach Angabe des Straßenwärters Ignaz Marth aus Fließ wurden dabei keine Verkehrsteilnehmer verschüttet. Die Aufräums- und Instandsetzungsarbeiten wurden sofort begonnen und bereits ab Mittwochnacht konnte der Verkehr wenigstens einbahnig wieder aufgenommen werden.

Kleider-Barchente kauft man besonders günstig bei **Grissemann in Landeck!**

Preisträger des Blumenschmuckwettbewerbs

Die Landeslandwirtschaftskammer hat im Bezirk nachstehende Besitzerinnen im Rahmen des Blumenschmuckwettbewerbes 1953 mit Preisen bedacht:

1. Berta Wasle, St. Anton 201; 2. Theresia Wolf, Ischgl 62;
3. Anna Köhle, Ladis 35; 4. Anna Wachter, Fiß 25;
5. Katharina Pale, Fiß 20; 6. Maria Althaler, Serfaus 41;



A. T. T. = E c k e

Wieder großer Filmabend!

Die ATT-Bezirksgruppe Landeck gibt ihren Mitgliedern jetzt schon bekannt, daß am nächsten Samstag, den 14. Nov. 1953, um 20 Uhr im Saale des Hotels „Goldener Adler“ in Landeck ein allgemein kostenlos zugänglicher Filmabend (mit Servierbetrieb) stattfindet. Im Einvernehmen mit der SHELL AUSTRIA A. G. werden motorische und -sportliche Tonfilme, teils in Farben, gezeigt. Das Programm, das auf Wunsch der Besucher auch Abänderungen erfahren kann, sieht folgende Filme vor, die erst kürzlich in Vorarlberg stärksten Besuch aufweisen konnten:

„Geburt eines Ölfeldes“ (Von der Versuchsbohrung bis zur Förderung des Rohöls), „Glatte Lauf durch Schmier“ (Die verschiedenen Schmiersysteme des Kfz.), „Oktan-zahl“ (Erklärung auch des Ausdruckes „Klopffestigkeit“) und den halbstündigen Sportfilm „Le Mans 1952“ (Das 24-Stunden-Rennen in Le Mans mit dem Doppelsieg der Mercedeswagen).

Alle ATT-Mitglieder werden auf diese einmalige Veranstaltung aufmerksam gemacht und gebeten, auch Interessenten mitzubringen.

7. Josefine Mark, Feichten 68; 8. Theresia Lenz, Kaunerberg 53 (Mühle); 9. Betti Larcher, Ried (Gasthof „Weißes Kreuz“).

In ihrem Schreiben hat die Prüfungskommission bemerkt, daß der Blumenschmuck im Bezirk heuer wesentlich zugenommen hat, besonders im Stanzertal. Unser Bezirk kann als jener Bezirk gelten, der für die Verzierung der Häuser und Gärten durch Blumen viel Geschick und Liebe zeigt. Es wird erwartet, daß diese angebahnte Entwicklung zur Freude der Bewohner, insbesondere aber zur Hebung des Fremdenverkehrs, noch mehr gefördert wird.

Hu.

Die Preisträger im gesondert bewerteten Blumenschmuckwettbewerb 1953 der Stadt Landeck werden in Kürze in diesem Blatt gesondert genannt werden. D. Red.

Neue Erdenbürger. In Landeck wurden geboren am 14. Okt. ein Bruno Oskar dem Postchauffeur Oskar Mungenast und der Helene geb. Reich, Leitenweg 18; am 15. 10. eine Roswitha dem Hilfsarbeiter Karl Gabelon und der Katharina geb. Lamp, Perfuchsbergerau 3; in Zams wurden geboren am 30. Sept. ein Josef dem B.B.-Angestellten Robert Falch und der Hirlanda Maria geb.

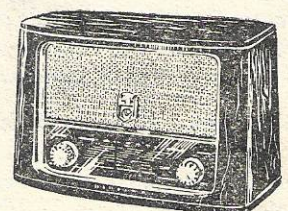
Alles über

U K W

UKW-Zusatz und Einbaugeräte für Ihren bisherigen Radioapparat
UKW-Antennen

Radio Ing. Lenfeld, Landeck

Minerva Perfect, 8-Röhrensuper	S 1.800.—
Minerva Supreme, 8-Röhrensuper, 3 Lautspr.	S 2.400.—
Philips Matinée mit Richtantenne	S 1.895.—
Philips Symphonie, 8-Röhrensuper	S 2.770.—
Ingelen UKW 854, 8-Röhrensuper	S 2.490.—
Ingelen UKW Sonnblick, 8-Röhrensuper	S 2.080.—



Minerva Perfect

Teilzahlung bis 12 Monatsraten - Unverbindliche Vorführung

REPARATURWERKSTÄTTE - ZUSTELLUNG UND ABHOLUNG - AUTORADIO-SPEZIALIST

Unser Gemüsegarten

Der Monat Oktober war die Zeit der Ernte und Belohnung in unserem Garten. Wir achten ganz besonders darauf, daß wir das Gemüse zum Einwintern bei trockenem Wetter hereinbringen, da dies für die weitere Haltbarkeit wesentlich ist. Nach dem Abernten beginnen wir gleich mit dem Umgraben, u. zw. grobschollig, d. h. wir zer schlagen nicht die Erdschollen, sondern lassen sie grobschollig liegen, damit der Boden im Winter gut durchfriert, denn Frost ist der beste Acker mann!

Alle kranken Pflanzenteile müssen verbrannt werden, sie dürfen nicht auf den Kompost kommen! Beim Umgraben können wir zugleich mit Stallmist düngen; wir stechen den Mist aber nicht zu tief hinunter. Dabei wollen wir folgende richtige Einteilung beobachten: Das Gartenstück, das wir 1953 gedüngt haben, düngen wir jetzt nicht. Dafür wird jenes Stück gedüngt, das früher keinen Mist bekommen hat. Haben wir aber den ganzen Garten mit Stallmist gedüngt, so treffen wir jetzt folgende Einteilung:

Wir düngen ungefähr zwei Drittel der ganzen Fläche und ein Drittel überhaupt nicht. Einzelne Gemüsepflanzen, die sogen. starkzehrenden Gewächse, auch Fresser genannt, brauchen sehr viel Dünger und können auch frischen Dung gut vertragen. Andere Gemüsepflanzen wiederum brauchen weniger Dünger und vertragen frischen Dung überhaupt nicht. Dazu gehören z. B. alle gelben Rüben und Zwiebelsorten, sie werden auf frischgedüngtem Boden „madig“! Alle Kohllarten und Blatt- und Fruchtgemüse brauchen viel Dünger, z. B. Sellerie und Paradeiser sind ganz große Fresser. Die Hülsenfrüchte (Erbsen, Bohnen, Saubohnen) sind „Stickstoffsammler“ und brauchen keinen Stallmist.

Rund um die Johannis-, Stachelbeersträucher und Rhabarberstöcke, wenn vorhanden, graben wir vorsichtig um und decken nachher mit Stallmist ab, der nicht nur Dünger, sondern im Winter zugleich Frostschutz ist. Über den Winter binden wir die Johannisbeersträucher oben wie einen Buschen zusammen, damit die Zweige bei hohem Schnee nicht zu Boden gedrückt werden und abbrechen. Frostempfindliche Gewächse behäufeln wir mit Erde und decken die noch oberirdischen Teile mit Taxenzweigen ab. Gegen das vorzeitige Ausapern an der Südseite ist der Schnee immer der sicherste Schutz. Bez.-Landw.-Kammer

Strümpfe repassieren, große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen beim

..... **Grissemann in Landeck!**

Belohnter Züchterfleiß

Bei der von der Arbeitsgemeinschaft landwirtschaftlicher Geflügelzüchter Österreichs am 22. Oktober in St. Pölten abgehaltenen Zuchthähneschau und Versteigerung erhielt unser Herdbuchzüchter Ignaz Klinger aus Zams die beiden ersten Preise. Von den zur Schau gestellten 120 Zuchthähnen kamen nur zwei, je ein weißer Leghuhn und ein rebhuhnfarbiger Italiener-Hahn von Klinger in die Ia-Gruppe. Klinger erhielt daher den Siegerpreis (Goldplakette mit Diplom), weiters den Ehrenpreis des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft für besonders hervorragende züchterische Leistungen.

Wir gratulieren und freuen uns, daß Klingers jahrelanger Züchterfleiß solche Anerkennung gefunden hat. Für die Förderung unserer bäuerlichen Hühnerhaltung im Bezirk ist es besonders wertvoll, einen solchen Herdbuchzüchter in unserer Mitte zu haben.

Hu.

Hemden- und Wäsche-Flanelle für Damen, Herren, Knaben und Mädchen von **Grissemann in Landeck!**

SPORT

Es geht um den zweiten Platz

in der 1. Klasse Oberland im sonntägigen Spiel der beiden Lokalrivalen Zams und ESV. in Zams (Anstoß 14.30 Uhr). Die Jugend des SV. Landeck spielt bereits am Vormittag in Zams gegen die ESV.-Jugend (10.30 Uhr).

Tabelle 1. Klasse Oberland vor dem Endspurt:

	Sp.	Gew.	Un.	Verl.	Torv.	Pkt.
1. FC. Vils	7	5	1	1	24:8	11
2. SV. Zams	7	5	—	2	22:11	10
3. ESV. Oberinntal	7	4	1	2	13:11	9
4. SV. Ötztal	7	4	—	3	13:17	8
5. FC. Ehrwald	7	3	1	3	23:10	7
6. SV. Silz	8	3	1	4	22:16	7
7. SV. Telfs	7	3	1	3	13:16	7
8. SK. Rietz	7	1	1	5	11:30	3
9. FC. Imst	7	1	—	6	11:33	2

Der „Landecker Waldlauf“ des ASV. Landeck findet am Sonntag (8.11.) auf der Trams (Rundstrecke um den Weiher) statt und ist für jedermann offen; er gilt als Abschluß der heuer so veranstaltungsreichen Leichtathletiktätigkeit des ASVL. Einteilung: Jugend A 1500 m (3 Runden), Jugend B 1000 m (2 R.), Junioren 2000 m (4 R.), allg. Klasse 3000 m (6 R.), Altersklasse 2000 m (4 R.), weibl. Jugend B ca. 150 m und weibl. Jugend ca. 200 m. Nennungen (Nenngeld S 3.-, ab Junioren S 5.-) nur bis einschl. Freitag (6.11.) an H. Frizzi, Landeck, Lötzweg 33. Die Verteilung der von der sportfreundlichen Landecker Geschäftswelt gespendeten Preise für jeden Teilnehmer findet anschließend im Hotel „Tramserhof“ statt. Der ASVL. übernimmt für Unfälle keinerlei Haftung. Bei schlechter Witterung entfällt die Veranstaltung. Fr.



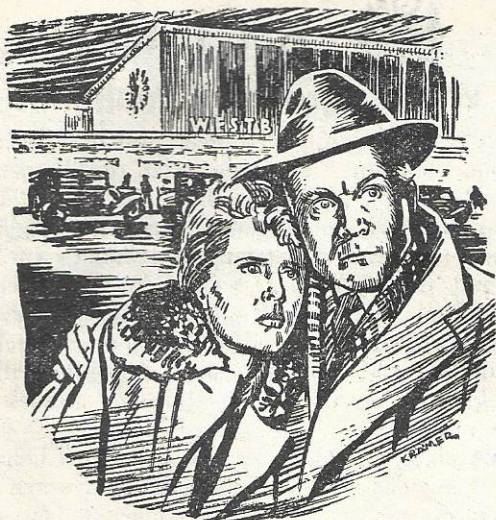
Kreismeisterschaft Gruppe Oberland

Nach Verlosung durch den Österr. Schachbund, Landesgruppe Tirol, findet bereits am Sonntag, 8. Nov., die erste Begegnung mit Fulpmes in Landeck im Café „Riffler“ statt. Die Fulpmer sind für Landeck keine Unbekannten mehr, da Landeck in Hall bei einem Mannschaftsturnier diese Mannschaft mit 3½:1½ besiegen konnte, doch ist Vorsicht geboten, da Fulpmes alles versuchen wird, um diese Niederlage wettzumachen. Inzing ist der nächste Gegner der Landecker und soll über sehr starke Spieler verfügen, doch hat Landeck auch hier Platzwahl. Die Imster sind das letzte Hindernis zum Kreismeister, da diese favorisiert werden müssen und zudem Platzwahl haben. Der Kreissieger kommt in die Endrunde der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft.

Dem Verband wurden folgende Landecker Spieler für diesen Wettkampf gemeldet: Karl Stockhammer, Oswald Thurner, Ernst Held, Adolf Hilkensberger, Dr. Heinrich Knabl, Karl Leiter, Josef Neuner, Max Scheyerer, Johann Buchmair und Alois Sailer.

Die Auslosung zum Qualifikationsturnier

vom 1. 11. 1953 - 1. 11. 1954 wurde am 28. Oktober unter 18 Schachmitgliedern durchgeführt und führte zu humorvollen Überraschungen, wie der folgende Tabellenstand vor Beginn dieses Herausforderungsturniers zeigt: 1. Reg.Ob.Vet. Hermann Schöpf, 2. Josef Neuner, 3. Max Scheyerer, 4. Alois Schneider, 5. Johann Gruber, 6. Karl Redl, 7. Andreas Hammerle, 8. Hermann Mair, 9. Franz



Eine Szene aus dem österreichischen Spannungsfilm „Abenteuer in Wien“ um Leidenschaft und tödliche Eifersucht (Siehe auch heutiges Kino-Inserat).

Siegele, Flirsch 16; am 6. 10. eine Karin Maria dem Schneidermeister Karl Schnitzer und der Osmana Maria geb. Böhler, Landeck, Schrofensteinstraße 10; am 7. 10. eine Monika Maria dem Hilfsarbeiter Rudolf Rimml und der Agathe geb. Flügel, Landeck, Schloßweg 2; am 11. 10. ein Günther dem Elektriker Oskar Mosdorfer und der Anna geb. Wiener, Faggen 32; ein Sohn dem Hauptschullehrer Franz Regensburger und der Hildegard geb. Strolz, St. Jakob 16; am 13. 10. eine Johanna Hedwig dem Kaufmann Hans Walser und der Hedwig geb. Vogt, Landeck, Malserstraße 50; eine Edeltraud Hedwig dem Bauern Alfred Ulsess und der Maria geb. Pircher, Tobadill-Giggel 9; ein Robert Martin dem Bauern Alois Wachter und der Albina geb. Westreicher, Pfunds 237; am 18. 10. eine Johanna dem B.B.-Angestellten Alois Haueis und der Maria geb. Lorenz, Strengen 111; ein Roland Walter dem Lehrer Hubert Peintner und der Laura Angela geb. Köck, Landeck, Römerstraße 36; am 19. 10. ein Alwin Josef dem Hilfsarbeiter Alwin Landerer und der Maria Paula geb. Neuner, Grins 35; eine Margarethe dem Tischler Alois Birlmair und der Olga geb. Schranz, Hochgallmigg 16; am 20. 10. ein Josef Ludwig dem Bauern Josef Anton Schütz und der Klara geb. Zangerl, St. Anton 6; eine Rosa Maria dem Bauern Alois Morheer und der Maria geb. Schlatter, Fließ-Schatzen 11; am 21. 10. ein Manfred Anton dem Bahnrichter Anton Franz Rudig und der Hildegard geb. Saurwein, Schönwies 40; eine Elisabeth dem Bauern Alois Nairz und der Maria geb. Ladner, Zams 45; am 22. 10. eine Rosa Maria dem Maurer Anton Pircher und der Rosa geb. Eberhart, Ried 43; eine Maria dem Rentner Hermann Hangl und der Berta geb. Drumm, Pfunds 219; am 29. 10. eine Tochter dem Bäckergehilfen Josef Schrott und der Angelina geb. Runggaldier, Zams, Siedlung 12; am 30. 10. ein Sohn dem Heizer Johann Paul Sailer und der Berta geb. Ladner, Landeck, Urlichstraße 10. — Herzl. Glückwünsche!

Sterbefälle. In Landeck starben am 2. Nov. der Textilarbeiter Viktor Franz Agostini, Bruggfeldstraße 44, 53 Jahre alt; am 5. 11. die Geschäftsmittinhaberin Frl. Lina Schueler, Malserstraße 16, 65 Jahre alt.

Rotes Kreuz (Wochenbericht). In dieser Woche ereignete sich nur ein Betriebsunfall in der Runserau, wo der Mineur Franz Jug durch Sturz von einem Gerüst eine

Rißwunde am Kopfe und mehrfache Rippenbrüche davontrug. Unter den 31 Rettungsausfahrten dieser Woche befanden sich 6 freudige Ereignisse, 3 Blinddarmentzündungen, 1 Infektionsfall und 2 Fälle innerer Blutungen. Ein Patient mußte auf die Klinik nach Innsbruck und einer nach Reschen gebracht werden.

Trikot-, Flanell- und Pelzwäsche für Damen, Herren, Knaben, Mädchen in großer Wohl und preisgünstig bei **Grissemann in Landeck!**

Das neue Constanze-Strickmodenheft enthält wieder über 200 Modelle: Pullis für Winter und Sommer, derbe Jacken und zarte Häkelblusen, Kostüme, Kleider und Mäntel; kurz — eine Jahresmodenschau für alle, die gern stricken. Genaue Arbeitsanleitungen sind in einem extra Arbeitsheft zu finden; für besonders komplizierte Modelle liegt ein Schnittmusterbogen bei, der auch Grundschnitte in allen Größen für Damen u. Herren enthält. *



Aus dem Oberen Gricht

Zum Gastspiel

der Imster Heimatbühne in Prutz

Das sind einmal andere Plakate gewesen, die vorletzte Woche in Prutz, Ried und Kauns zum Gastspiel der Imster Heimatbühne eingeladen haben: so richtig naturwüchsige, schmissige, durchaus originelle! Werbekunst! Wer sie ansah, mußte sich denken (und nicht wenige haben es laut gedacht): „Na, wenn Stuck und Spiel der Imster auch so nett werden wie ihre Einladung, dann lohnt es sich, am Wahlsonntag nachmittags oder abends zur Vorstellung ins Prutzer Vereinshaus zu gehen.“ Und die Imster kamen, spielten — nachmittags leider in einem halbleeren, abends vor einem vollen Haus — und hielten nicht nur, was ihre Plakate versprochen hatten, sondern überraschten und entzückten die Zuschauer und Zuhörer, auch die „Berufsnörgler“, durch ihr herrliches, sauberes Spiel. Einige Äußerungen der Kritik: „Muß sagen, diese Imster spielen ganz natürlich und lebenswahr!“ — „Die leben aus und mit den Rollen!“ — „Sie haben das Schminken los; nit zuviel, nit zu wenig!“ — „Beinahe Berufsschauspieler! Welche Mienen, welche Blicke, und doch dabei nichts von Übertreibung!“ — „Die Vroni ist mir in der ersten zwei Akten zu nobel gewandert gewesen, die Bäuerin zu wenig abgehärmt! (Bemerkung des Gratschen: „Ein chronischer Fehler weiblicher Spieler!“) Sonst war die Kostümierung lebensecht!“ (Bis auf den Dorfpolizisten! Aber nein! Der durfte und mußte vielleicht so „ausstaffiert“ sein, um die Komik zu vergrößern!)

Meine Eindrücke, zusammengefaßt: „Die Imster haben sich mit ihrem ersten Spiel im oberen Oberland sehr gut eingeführt. Wir wünschen, sie öfter zu sehen!“

Der Oafner Gratsch (er lebt noch . .)

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Nachweis der Staatsbürgerschaft

Ab 1. Jänner 1954 können die Ausstellung eines Reisepasses und österreichischer Identitätsausweise sowie die Verlängerung von österr. Reisepässen nur auf Grund eines Staatsbürgerschaftsnachweises, welcher bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Zimmer 24, 2. Stock, gegen eine Gebühr von S 16.- ausgestellt wird, vorgenommen werden. Zur Ausstellung dieses Staatsbürgerschaftsnachweises sind die Geburtsurkunde und der Auszug aus der Heimatrolle der entsprechenden Gemeinde erforderlich.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

Winter, 10. Karl Stockhammer, 11. Hansi Monz, 12. Oskar Siegele, 13. Josef Somadossi, 14. Alois Sailer, 15. Oswald Thurner, 16. N. Bernhart, 17. Hermann Ladner, 18. Karl Krenn; die Nichterschienenen werden ab Nr. 19 laufend eingereiht, wenn sie erscheinen.

Schon beim ersten Spielabend wurden 6 Herausforderungspartien gespielt, wovon 5 zugunsten der Herausforderer entschieden wurden. Nur durch einen großen Fehler unterlag der B-Klassenmeister Oskar Siegele gegen einen Jugendspieler.

Sorgen haben und trotzdem gut schlafen, das kann man nur in Huber-Betten. MODENHAUS HUBER

Gendarmerierayon - Änderung Landeck - Zams. Den Bewohnern des Stadtteiles Landeck-Kaifenau wird mitgeteilt, daß die Grenze der Gendarmerieposten-Rayone Landeck und Zams in der Kaifenau ab 1. November 1953 gleich verläuft wie die Gemeindegrenze zwischen Landeck und Zams. Anzeigen sicherheitspolizeilicher Natur sind daher beim Gendarmerieposten Landeck zu erstatten.

Beachten Sie, bitte, den unserer heutigen Auflage beiliegenden Prospekt der Firma **Radio Lenfeld, Landeck.** *

Gemeindeamt Zams

Die Forsttagsatzung für das Jahr 1954 findet am Dienstag, den 24. 11. 1953, um 14 Uhr im Gasthof „Gemse“ statt. Hiezu wird angeordnet:

1. Die Anmeldung des Holzbedarfes der Servitutsberechtigten hat bis spätestens Samstag, 14. 11. 1953, beim Gemeindeamt, für Zamsberg beim Waldaufseher Magnus Hauser, zu erfolgen.

2. Im Vorjahre angemeldete, aber nicht genutzte Forsterzeugnisse sind, falls ihre Nutzung noch beabsichtigt ist, neuerdings anzumelden.

3. Holzanmeldungen außerhalb der Forsttagsatzung bzw. nach dem obigen Termin werden nur in ganz begründeten Fällen behandelt; die Kosten der durch die verspätete

oder außer der Forsttagsatzung erfolgte Anmeldung notwendig gewordenen Kommissionen haben die Parteien zu tragen.

4. Desgleichen sind bis 14. Nov. anzumelden: Sämtliche Schafe und Ziegen, die im kommenden Frühjahr, gleichgültig ob auf Alpen oder Heimweiden, zur Sömmerung aufgetrieben werden. Es können nur Tiere zum Auftrieb kommen, die bis zu diesem Termin gemeldet wurden. Jeder Einzelauftrieb von Schafen und Rindern ist ausnahmslos verboten.

5. Die Forsttagsatzung ist allgemein zugänglich.

Der Bürgermeister: Haueis e.h.

Bäckerlehrling wird aufgenommen; Unterkunft und Verpflegung werden beigestellt.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Fuhrleute! Achtet auf Beleuchtung bei Dunkelheit oder starkem Nebel!

Viehreiber! Meidet bei Viehtrieben Straßen, die für Viehtriebe verboten sind.

Evang. Gottesdienst in Landeck-Burschlkirche am Sonntag, den 8. November, um 9.15 Uhr. Pfr. Neuer.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 8. 11.: 24. Sonntag n. Pfingsten - Kommunion-sonntag d. Frauen - Caritassonntag m. Sammlung f. d. Diözesan-Caritas - 6 Uhr Jahresmesse f. Adelheid Haag, 7 Uhr Jahresmesse f. Gusti Plattner, 8.30 Uhr hl. Messe n. Mng., 9.30 Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Pfarrfam., besonders f. alle Gefallenen, u. Libera am Kriegerdenkmal, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Seelenrosenkranz.

Montag, 9. 11.: Weihe d. Erlöserkirche in Rom - 6 Uhr hl. Messe f. Karl Josef Gabl, 7.15 Uhr hl. Messe f. Hedwig Vorhofer, 8 Uhr hl. Messe f. Albert Pöll; 17 Uhr Seelenrosenkranz (letzter).

Dienstag, 10. 11.: Hl. Andreas Avellinus - 6 Uhr Jahresmesse f. Dominikus Wanek, hl. Messe f. † Verwandte,



Tieferschüttert geben wir die Nachricht vom Hinscheiden unserer innigstgeliebten Schwester, Tante und Schwägerin, Fräulein

Lina Schueler

Geschäftsmitinhaberin

welche nach langem, schmerzvollem, mit großer Geduld ertragenem Leiden am 5. November nach einem arbeitsreichen Leben und nach Empfang der hl. Sterbesakramente im 66. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Wir bestatten unsere liebe Tote am Samstag, den 7. November 1953, um 8.30 Uhr vom Trauerhause, Malserstraße 16, aus auf dem städtischen Friedhof in Landeck. Der hl. Sterbegottesdienst wird anschließend in der Stadtpfarrkirche Landeck abgehalten.

Landeck, Maurach, Reutte, am 5. November 1953.

In tiefer Trauer:

Othmar und Anna Schueler, Geschwister

Anni und Franz Pirschner

Ziehniichte und -neffe

Greti und Hanni Schueler

Schwägerinnen

Im Namen aller übrigen Verwandten

7.15 Uhr hl. Messe n. Mng., 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. d. Gef. Johann Sailer, 8 Uhr Jahresmesse f. Max Lindebner.

Mittwoch, 11. 11.: Hl. Martinus, Bischof - 6 Uhr hl. Messe n. Mng. Dr. Foltin, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Eltern Allesch, 8 Uhr Frauenmesse.

Donnerstag, 12. 11.: Hl. Martin, Papst - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. d. armen Seelen, hier hl. Messe f. Alois u. Amalia Huber, 7.15 Uhr hl. Amt f. Franz u. Theres Handle, 8 Uhr hl. Messe f. † Eltern.

Freitag, 13. 11.: Hl. Didacus - 6 Uhr hl. Amt f. Alois Figl, hl. Messen f. Anna Höllrigl u. f. † Vater (J.), 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng. Lang z. E. d. hl. Antonius, 8 Uhr hl. Messe f. H.H. Pfarrer Wilhelm Hammerle.

Samstag, 14. 11.: Hl. Josaphat - 6 Uhr hl. Amt f. Josef Gröbner, hl. Messen f. Maria Schwab, Josef Platt, B.-Bahn, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Benedikt Wille, 8 Uhr hl. Amt f. Maria Juen; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch, 11. 11., 20 Uhr, Mütter-u. Frauenrunde im Gasthof Straudi, Thema: „Selbsterkenntnis und Selbsterziehung“.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 8. 11. 1953:

Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla, Tel. 542

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 7. u. 8. 11. 1953: Ruf 509

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

In tiefer Trauer teilen wir mit, daß unsere sehr beliebte Chefin, Fräulein

Lina Schueler

von uns gegangen ist. Für ihr offenes, gütiges, und gerechtes Wesen werden wir sie stets in ehrendem Gedenken halten.

**Die Angestellten
des Warenhauses L. Schueler
Landeck**

Frische

Merken Sie sich vor:

KRANZ-Feigen per kg **S 6.— nur**
bei **RÖMER, LANDECK**, Marktplatz 12

Es werden dringend

Kleinstückarbeiter gesucht.

GEORG BOMBARDELLI

Fachwerkstätte für die Arlberg-Skihose
Landeck und St. Anton am Arlberg
Ruf: Landeck 521

Paßform und Qualität der Hose beruhen auf der langjährigen Erfahrung des Erzeugers, die er sowohl selbst als Skiläufer als auch durch den ständigen Kontakt mit den Rennläufern des Arlberggebietes gewonnen hat.

I a - Schnürsamt . . S 68.40

in allen Farben

Klettercord, Farbe grau . S 80.60

besonders kräftig

Textilwaren - Maßschneiderei

HANS SOMMER, Landeck

gegenüber Föhrenburg

20-jähriges braves, fleißiges Mädchen mit Handels-
schulbildung sucht Stelle als **Verkäuferin** oder
Saisonposten. Zuschriften erbeten a. d. Verw. d. Blattes

Guterhaltener **Badeofen** für Holz- und
Kohlenheizung gesucht. Offerte an d. Druckerei Tyrolia

Antiquarische

BÜCHER

Buchhandlung J. Grisseemann Imst und Landeck

Die schönste *Weihnachtsfreude* f. Ihren Mann
ist ein **PHILIPS - Trockenrasierer !**

	Bar	Anz. u. 12 Raten à
Mit Lederetui	S 425.-	S 85.- S 62.-
„ Nylonsäckchen	S 385.-	S 85.- S 55.-

Radio R. Fimberger

Italienischkurse

des ITAL. KULTURINSTITUTES INNSBRUCK

Landeck: Anmeldung Dienstag, 10. Nov. 1953,
ab 18.30 Uhr in der Hauptschule
(Fortbildungsklasse).

Zams: Anmeldung Montag, 9. Nov. 1953,
ab 19.00 Uhr in der Volksschule Zams
(Turnsaal).

Kursbeitrag: S 15.- Kursleiter: Dr. H. Fischer

Zwei Zimmer- **Öfen** und zwei Sägespanöfen,
gebraucht, zu verkaufen. Adresse Tyrolia, Landeck.

Haushalt- u. Zick-Zack-Nähmaschinen

Österr. und deutsche Fabrikate

Nähmaschinen-Nadeln und Zubehör

MASCHINENHANDLUNG

FRANZ AUER, Landeck

TEL. 520

Preiswerte

Restposten

in Wäsche Ia-Qualität

Leopold ROCKENBAUER

Schneidermeister - Landeck

Puch 200, gut erhalten und fahrbereit,
günstig zu verkaufen. Zu besichtigen bei Autoelek-
triker Schimpföbl, Landeck-Bruggen.

Haus mit Stall und Stadel

und 2 1/2 ha Acker und Wiesengrund für
4 Stück Großvieh zu verkaufen.

Die Liegenschaften sind in bestem Zustand,
das Haus sofort beziehbar. Preis nach Über-
einkommen.

MARIA WACKERNELL, Fließ, Niedergallmigg 29

Wirtschaftstreuhand

Franz Hackel

Buchsachverständiger

Landeck - Postfach 34

Büro: Arbeitsamtbaracke

Telefon 551

Zulass.-Besch. d. Bhptsch. Landeck 28. 11. 52, be-
stätigt v. Amt d. Tiroler Landesreg. 31. 12. 1952
u. v. BM. f. Handel u. Wab. Wien 24. 8. 1953,
registriert bei der Kammer der Wirtschaftstreuhand.

Unsere Möbelausstellung

befindet sich nach wie vor in

Zams-Dorf, Klostergasse

Nur der Werkstättenbetrieb ist in die we-
sentlich vergrößerte neue Betriebsstätte
umgezogen.

Aus unserem reichhaltigen Lieferpro-
gramm: Preiswerte **Hartholz-Schlaf-
zimmer** schon ab S 3.900.-, Küchen, Wohn-
zimmer

Zustellung mit eigenem Lkw. - Holz wird
in Zahlung genommen.

Reparaturen von Taschen

aller Art werden in der hierfür eigens neu
eröffneten und eingerichteten Abteilung
meines Betriebes prompt, sorgfältig und
preiswert durchgeführt.

Große Auswahl an

*Matratzen, Betteinsätzen,
Polstermöbeln, Wand- und
Bodenbelägen*

(letztere werden fachmännisch in Ihrer
Wohnung verlegt).

Günstige Gelegenheitskäufe - Bequeme Teilzahlungen

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Roman Gritsch

Sattler, Tapezierer und Autosattler

ZAMS bei der Innbrücke

TELEFON 556

Großes österr. Unternehmen sucht seriösen **Mitarbeiter**, der bereits mit Erfolg im Außendienst gearbeitet hat, f. d. Bezirke Landeck, Imst u. Reutte. Geboten wird Lebensstellung mit Fixum, Diäten u. Reisespesen. Offerte unter „4046“ an Reklamebüro Novitas, Innsbruck.

ADLER
Standard Universal



Die Allzweckmaschine für das moderne Büro

Formschöne, technisch ausgereifte Konstruktion. Schalldämpfende staubschützende Verschalung.

Höchste Schreibgeschwindigkeit. Unverbindliche Vorführung und Beratung:

JOSEF JÖCHLER
BÜROBEDARF — BÜROMASCHINEN
Landeck, Tel. 464

Leerstehendes Wohnhaus in Pfunds zu verkaufen.

Näheres i. d. Druckerei Tyrolia, Landeck



Wer das Gute sucht

Nützen Sie alle Vorteile der Gutscheinaktion

MODENHAUS
HUBER

Haben Sie ein Radio?

Dann hören Sie

„Musik und Mode“

jeden Samstag von 19.15 - 19.30 Uhr vom Landessender Tirol.

Neben flotter Musik hören Sie dort viele praktische Mode-Ratschläge über

Schindler - Stoffe!

BERTRAM TEXTILIEN
Rohner
LANDECK — PIANS
VORARLBERGER BAUMWOLLWAREN - V.
RESTENVERKAUF

Lichtspiele Landeck

Steve Cochran, ein wilder Vollbluthengst und die reizende kleine Sherry Jackson sind die Hauptdarsteller des erst 1952 fertiggestellten **Farbfilms:**

Der König der Wildnis

Einmalige Aufnahmen eines erbitterten Kampfes zwischen einem edlen Pferd und einem ausgebrochenen Löwen!

Samstag, 7. November um 5 und 8 Uhr **Jugend-**
Sonntag, 8. November um 2, 4, 6 und 8 Uhr **frei!**

Der Kampf eines Mannes um das Leben von Hunderten gegen gierigen Goldrausch:

Meuterei am Schlangenfluß

Ein **Farbfilm** mit James Stewart, Julia Adams u. a.

Dienstag, 10. November um 8 Uhr
Mittwoch, 11. November um 8 Uhr

Die unheimlichen Erlebnisse einer schönen Frau:

Abenteuer in Wien

Mit Gustav Fröhlich, Adrienne Gessner, Cornel Borchers, Inge Konradi, Egon v. Jordan, Franz Lederer u. a.

Donnerstag, 12. November um 7 Uhr
Freitag, 13. November um 8 Uhr

Pelzschuhe - Pelzstiefel - Skischuhe

Viele schöne Modelle neu eingetroffen:

Wirklich sehr preiswerte **gute Markenqualitäten** von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung **in allen Preislagen.**

Bitte, besichtigen Sie die sehr **reichhaltige Auswahl** in meinem **Schaufenster** gegenüber **Café Wiedmann.**

TEL. 463 **LUDWIG HARRER, LANDECK** TEL. 463

**Was nützt Reklame und Geschrei,
Wenn nicht Qualität dabei!**

Hämmerle-Hemden neu eingetroffen:

Hämmerle-Popeline-Hemd nur S 89.—
Hämmerle-Hemd, feines Karo S 109.—
Hämmerle-Hemd, Zephir S 109.—
Hämmerle-Hemd, weiß gestreift S 114.—

Hämmerle-Hemden gehen beim Waschen nicht ein!
Bei jedem Hemd ist ein **Reservekragen** dabei.

Alleinverkauf von Original Hämmerle-Hemden beim

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

ANNA PESJAK

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Möbel

nach Ihrem Geschmack

Schlaf- und Wohnzimmer, Küchen, Polster-
und Einzeilmöbel

erhalten Sie frachtfrei ins Haus gestellt

bei günstiger Zahlungsweise in der

Möbelhandlung-Polsterwerkstätte

Landeck-Bruggen, Ruf 348

Arthur Zangerl

Pelzmäntel

Pelzfelle auch auf Teilzahlungen
kaufen Sie günstig bei

OBKIRCHER, INNSBRUCK (beim Haupt-
bahnh.), Salurnerstr. 3 - Tel. 4143

Gratis-Kostproben

erhalten Sie von unseren Qualitätsgetränken an der
Gassenschank!

Probieren und vergleichen Sie:

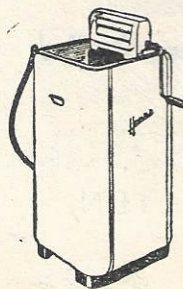
Orig. Schreckbichler [Südtiroler] ab 1 l **S 18.-**
Ribisel-Dessert, rot ab 1 l **S 10.-**
Ribisel-Dessert, weiß ab 1 l **S 15.-**
Obstner, Eigenbau, 50° ab 1 l **S 35.-**

.... und Sie kaufen immer wieder
Ihre Hausgetränke im

Gasthof „Sonne“, Landeck

Radio R. Fimberger

OFF. HOOVER - VERKAUFSSTELLE



Eine

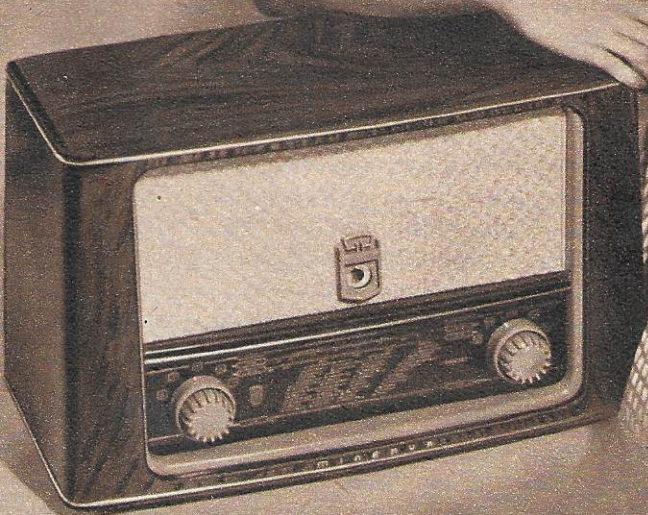
**Hoover-Waschmaschine
für Mutti**

Marke	Kassapreis	Anz. u. 12 Raten zu	
Hoover 10 kg p. St.	3.850.—	850.—	285.—
Hoover 20 kg „	4.900.—	1.400.—	332.50

Kostenloses unverbindliches **Probewaschen!**



UKW



... das neue Radio!

UKW - das neue Radio!

UKW bedeutet **Ultra-Kurz-Welle**, und zwar Radiowellen von 3 bis 3,5 m Länge, ungefähr hundertmal so kurz, als die bisherigen Normalwellen. Die neuen **UKW-Super** besitzen neben den gewohnten Empfangsbereichen durchwegs diesen neuen **UKW-Bereich**.

Man könnte nun leicht glauben, **UKW** wäre ein zusätzlicher Komfort der neuen Modelle, wie es früher einmal das magische Auge oder die Kurzwellen-Banddehnung waren, also eine neue Annehmlichkeit oder technische Verbesserung. **UKW** ist aber viel mehr.

UKW ist ein völlig neues Radio: das störungsfreie und tontreue Radio der Zukunft. **UKW** wird in wenigen Jahren die anderen Wellenbereiche als uninteressant erscheinen lassen — **UKW** ist die Welle der Zukunft.

Diese Worte klingen sehr anspruchsvoll, beruhen aber auf gesicherter technischer Grundlage und auf den praktischen Erfahrungen mit bald acht Millionen **UKW-Empfängern** in Westdeutschland. Dort werden überhaupt nur mehr **UKW-Super** erzeugt, weil für andere Geräte kein Interesse mehr besteht.

Worin liegt nun die ungeheure Durchschlagskraft des neuen **UKW-Systems**? Die Ultrakurzwellen breiten sich ähnlich den Lichtstrahlen aus und besitzen nur eine Reichweite von etwa 50 bis 100 km. Ein **UKW-Sender** kann nur das Gebiet versorgen, das von der Spitze seines Antennenmastes aus gesehen werden kann. Das ist nicht ganz wörtlich zu nehmen. Wenn Sie sich vorstellen, daß am Antennenmast ein sehr starker, nach allen Seiten strahlender Scheinwerfer befestigt wäre, dann wird überall dort Empfang möglich sein, wo das Licht noch eine helle Dämmerung verbreitet, und nicht nur dort, wo es direkt sichtbar ist. **UKW** reichen etwa 30 Prozent weiter als die optische Sicht, und auch Bergtäler können durch Reflexion „ausgeleuchtet“ werden.

Diese Begrenzung der Reichweite von Sendern ist einer der größten Vorteile des **UKW**. Sie vermeidet nämlich die gegenseitige Störung von Sendern, die heute den Fernempfang auf Normalwellen so gut wie un-

möglich gemacht hat. In Europa arbeiten auf Normalwellen fast 700 Sender, obwohl das Normalwellenband nur 120 Senderbreiten (Kanäle genannt) umfaßt. Natürlich stören sich diese Sender gegenseitig und es kommt zu den Heul-, Pfeif- und Brummtönen, die fast jeden Fernempfang begleiten, falls nicht überhaupt mehrere Sender gleichzeitig hörbar sind. Hier noch durch internationale Vereinbarungen Ordnung schaffen zu wollen, ist hoffnungslos. Auf Kurzwellen liegen die Verhältnisse infolge der enormen Reichweiten ähnlich, ganz abgesehen davon, daß vielfach politische Propaganda zur Abwehr durch Störsender geführt hat.

Auf **UKW** ist all dies nicht zu fürchten. Wien und Kufstein können ruhig auf derselben Welle arbeiten, ohne daß eine gegenseitige Störung möglich ist. Natürlich verlangt **UKW** ein dichteres Sendernetz, weil ja ein oder zwei Sender auf **UKW** empfangen werden können. Die **UKW**-Sender sind aber erheblich billiger als Normalwellensender. Österreich hat mit dem Ausbau eines **UKW**-Netzes von 28 Sendern bereits begonnen. Näheres darüber ersehen Sie aus Seite 8.

Auf **UKW** sind also gegenseitige Störungen von Sendern ausgeschlossen. Nun sind dies nicht die einzigen Störungen, die heute den Fernempfang auf Normalwellen so beeinträchtigen. Jeder Funke, sei es der Blitz beim Gewitter, sei es der schlechte Kontakt im Lichtschalter, schafft beim bisherigen Radio den bekannten „Störhintergrund“, den man auf Kosten des Klanges mit der Tonblende wohl mildern, aber nie ganz beseitigen kann. Die Ursache dafür liegt im bisherigen System der Tonübertragung, in der sogenannten Amplituden-Modulation.

Auf **UKW** ist ein anderes System der Tonübertragung anwendbar, das man Frequenz-Modulation oder kurz FM nennt. Bei richtig gebauten **UKW**-FM-Empfängern bleiben die bekannten Störungen fast ohne Einfluß auf den Empfang. Sie werden einfach nicht wiedergegeben, sobald der Sender stark genug ist. Während der Versuchssendungen werden da oder dort Störungen durch Zündkerzen von Motorrädern oder Autos noch merkbar sein. Sie werden verschwinden, wenn die Sender auf die vorgesehene Stärke ausgebaut sind. Dann ist der Hintergrund der Sendung vollkommen still.

Diese Stille des Hintergrundes ermöglicht erst die Ausnützung der weit

überlegenen Tontreue des **UKW**-FM-Systems. Das menschliche Ohr vermag Töne von etwa 16 bis 15 000 Schwingungen pro Sekunde (man sagt dafür 16 bis 15 000 „Hertz“, benannt nach dem großen deutschen Physiker) wahrzunehmen. Dies ist ein Klangbereich von ungefähr neun Oktaven. Im bisherigen AM-Radio konnten bestenfalls sieben Oktaven übertragen werden, meist wurde aber zur Beseitigung der Störungen die Tonblende zuge dreht und damit der Übertragungsbereich auf etwa vier Oktaven eingeschränkt.

Es ist kein Wunder, daß die Verständlichkeit der Sprache darunter litt und daß Musiker den „Radioklang“ bemängelten — liegen doch gerade die charakteristischen „Obertöne“ der Sprache und der meisten Instrumente in dem Bereich der beiden letzten Oktaven, die überhaupt nicht übertragen wurden. Bei **UKW** gibt der richtig gebaute Apparat den gesamten Hörbereich wieder: der Strich des Cellos, das Schwirren der Zither, das Schmettern der Trompete, ja selbst das Atmen des Sprechers ist vollendet klar vor einem ganz stillen Hintergrund hörbar. In dieser Lebendigkeit und Unmittelbarkeit des **UKW**-Rundfunks liegt eine seiner stärksten Wirkungen auf den neuen **UKW**-Hörer.

UKW ist also wirklich das störungsfreie und tontreue Radio der Zukunft. Es wird aber immerhin etwa zwei Jahre dauern, bis das österreichische Sendernetz auf seine vorgesehene Stärke ausgebaut ist. Wer aber einmal **UKW** in voller Qualität gehört hat, wird es nicht mehr missen wollen. Wer vor der Anschaffung eines neuen Radioapparates steht, wird einen **UKW**-Vollsuper wählen, weil nur mit diesem die Störfreiheit und Tontreue des **UKW** voll ausnützbar ist. Den **UKW**-Vollsuper erkennt man daran, daß auch auf **UKW** die Abstimmung nach dem magischen Auge erfolgt. Wer auf seinem bisherigen Apparat **UKW** hören will, für den werden in kurzer Zeit sogenannte Einbau-**UKW**-Super zur Verfügung stehen, mit denen er das **UKW**-Programm ebenfalls störungsfrei hören kann. Die volle Tontreue des **UKW** ist freilich nur mit dem **UKW**-Vollsuper ausnützbar.

Den Nachbau von „Pendlern“ in unseren eigenen Geräten möchten wir nicht empfehlen. Sie sind in ganz kurzer Zeit überall vom Markt verschwunden und werden sich auch in Österreich nicht behaupten. Aus

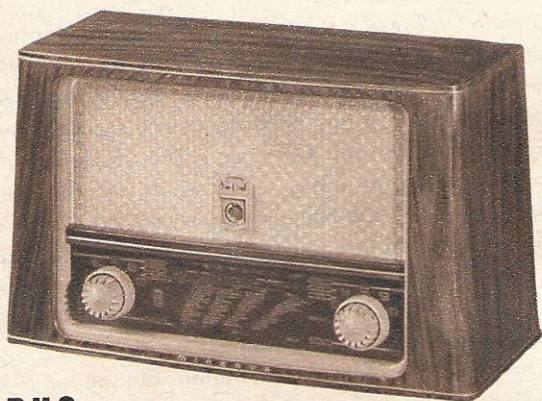
diesem Grunde haben wir davon abgesehen, für unsere früher gebauten Empfänger **UKW**-Pendler-Adapter zu bringen. Wir werden aber noch im Laufe des Herbstes entsprechende **UKW**-Einbau-Super bringen, um für Besitzer von Minerva-Apparaten die Zeit bis zur Anschaffung eines **UKW**-Vollsuper zu überbrücken.

Und die Antenne? Unsere Minerva-**UKW**-Vollsuper haben bereits die **UKW**-Antenne eingebaut. Wo sie zur Zeit des Versuchsbetriebes noch nicht ausreichen sollte, wird ein sogenannter Behelfsdipol, der um wenig Geld aus einigen Metern eines **UKW**-Bandkabels zusammengelötet und im Zimmer angebracht werden kann, gute Dienste leisten. Ist für guten Empfang eine Außenantenne nötig, dann haben Sie die Wahl, entweder auf den Vollausbau des **UKW**-Netzes zu warten, oder sich eben für die Außenantenne zu entschließen. Sicher ist jedenfalls, daß die Einführung von **UKW** in Österreich nicht zu einem Wald von Außenantennen führen wird. Sie sind auch in Deutschland mit der wachsenden Feldstärke der **UKW**-Sender bald wieder verschwunden.

Wenn wir Ihnen auf den folgenden Seiten die neuen **UKW**-Vollsuper Minerva „Perfect“ und Minerva „Supreme“ vorstellen, so möchten wir dazu noch sagen, daß dies nicht die ersten Minerva-**UKW**-Super sind. Wir haben 1949 — also am Beginn des deutschen **UKW**-Rundfunks — unseren ersten **UKW**-Super „Minerva 506 FM“ gebaut und haben unseren großen **UKW**-Super „Minerva 519“ seit Sommer 1950 nach Westdeutschland geliefert. Die Erfahrungen im Serienbau von **UKW**-Supern, die wir damit erworben haben, sind der Grund für die außerordentliche Preiswürdigkeit beider Modelle.

Die neuen UKW-

Eine Überraschung an
Leistung und Klang



MINERVA »Perfect«

S 1800,—

Acht Röhren: EF 80, EC 92, ECH 81, EF 85, EABC 80, EL 41, EM 34, EZ 80

Für FM-UKW: Neun Abstimmkreise, davon drei ZF-Filter, HF-Vorstufe, additiver Mischer, zweifache ZF-Verstärkung, Ratio-Detektor mit guter Störbegrenzung, Abstimmung mit elektrischem Auge, eingebauter Widderhorn-Faltdipol, neuartige Lautsprecherschaltung mit verblüffender Wiedergabequalität.

Für AM-Radio: Sechs Abstimmkreise in der bewährten Minerva-Schaltung, Normalwellen, Langwellen und zwei elektrisch gedehnte Kurzwellenbänder. Schwungradantrieb, Plexiglas-Negativskala, Phonoumschaltung, Unge störte Erhaltung des für normalen Radioempfang notwendigen Klanges, weiter Klangregelbereich.

Nußfurnierte Kassette 52×32×23 cm aus Homogen-Preßholz mit starker Schallwand in modernster Formgebung mit gewölbter Vorderseite und Betonung der Horizontalen durch Goldprofile.

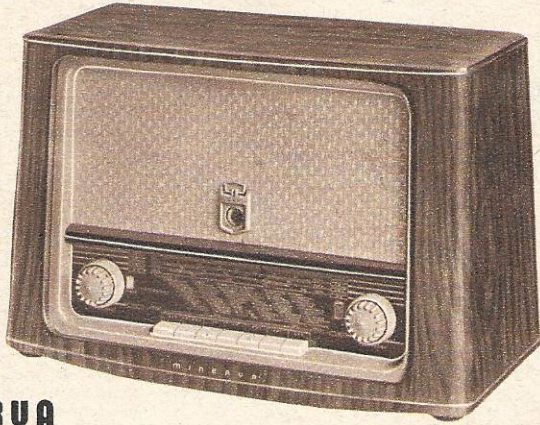
Wechselstromausführung für 110, 130, 150, 220, 240 Volt, Stromverbrauch ungefähr 55 Watt Preis S 1800

(Die Allstromausführung des „Perfect“ zum Preise von S 1750,— wird Ende September lieferbar)

MINERVA

Vollsuper von

Das vollendete Musikinstrument
mit DREI Lautsprechern



MINERVA »Supreme«

S 2400,—

Acht Röhren: EF 80, EC 92, ECH 81, EF 85, EABC 80, EL 41, EM 34, EZ 80

Für FM-UKW: Neun Abstimmkreise, davon drei ZF-Filter, HF-Vorstufe, additiver Mischer, zweifache ZF-Verstärkung, Ratio-Detektor mit guter Störbegrenzung, Abstimmung mit elektrischem Auge, eingebauter Widderhorn-Faltdipol, Tieftonlautsprecher, Mitteltonlautsprecher und zuschaltbarer Hochtוןlautsprecher.

Für AM-Radio: Sieben Abstimmkreise mit Dreigangkondensator, Normalwellen, Langwellen und vier elektrisch gedehnte Kurzwellenbänder, Klaviertasten-Bereichswähler, Schwungradantrieb, Plexiglas-Negativskala, Phonumschaltung, stufenlose Klangregelung mit optischer Anzeige, Klangkurve für normalen Radioempfang.

Nußfurnierte Kassette 57×39×27 cm aus Homogen-Preßholz, mit starker Schallwand in modernster Formgebung mit gewölbter Vorderseite und Betonung der Horizontalen durch Goldprofile, Elfenbein-Klaviertasten.

Wechselstromausführung für 110, 130, 150, 220, 240 Volt, Stromverbrauch ungefähr 55 Watt Preis S 2400

(Die Allstromausführung des „Supreme“ zum Preise von S 2350,— wird erst Mitte Oktober lieferbar.)

RADIO

Die neuen österreichischen UKW-Sender



Für das neue **UKW**-Radio werden in Österreich 28 neue **UKW**-Sender errichtet. Die Sender in Wien, Linz, Salzburg, Klagenfurt, Graz, Innsbruck und Bludenz werden schon in den nächsten Monaten ihren Betrieb aufnehmen. Die Sendungen erfolgen zunächst nur mit geringer Leistung (ungefähr 1 Kilowatt) als Versuchsbetrieb bis zur Vollendung der im Bau befindlichen **UKW**-Groß-Sender (15 mit je 50 Kilowatt Antennenleistung). In den Landeshauptstädten sind je zwei Sender vorgesehen, welche zwei verschiedene **UKW**-Programme ausstrahlen werden. Das Sendernetz ist so dicht ausgelegt, daß im größten Teil unseres Landes der störungsfreie Empfang von beiden **UKW**-Programmen möglich sein wird. Der Ausbau des Sendernetzes wird ungefähr zwei Jahre dauern — dann wird aber Österreich das modernste **UKW**-Radio der Welt besitzen, das auch von fremden Sendern nicht mehr gestört werden kann. **UKW** ist das Radio der Zukunft — und die neuen Minerva **UKW**-Vollsuper sind schon dafür gebaut!

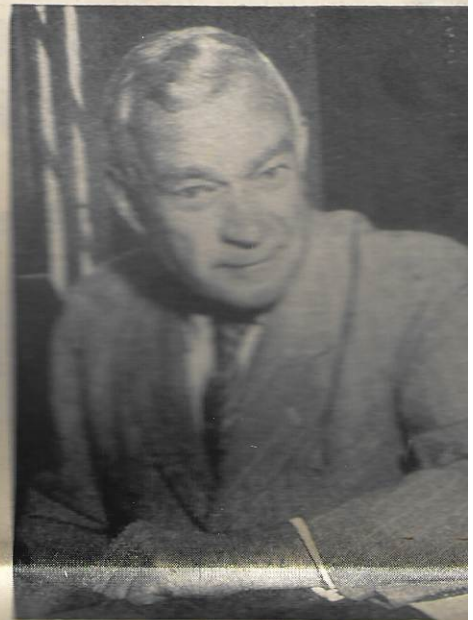


Das Symbol des Fortschritts

Radio- und Elektrohaus
Ing. E. Lenfeld
Landeck, beim Kino

Zeitgeschehen IM BILD

Bildbeilage zum Landecker Gemeindeg...



Als erster Österreicher wurde Prof. Edmund Machner (Mitglied des Abgeordnetenrates) zum Mitglied des Rates in der Kommission für die Lösung des Flüchtlingsproblems ernannt. Der Ministerpräsident, der nach seiner Ernennung zum Bundespräsident ernannt wurde, wird in der Kommission für die Lösung des Flüchtlingsproblems ernannt. Der Ministerpräsident, der nach seiner Ernennung zum Bundespräsident ernannt wurde, wird in der Kommission für die Lösung des Flüchtlingsproblems ernannt.



„Was willst du einmal werden?“ fragt die Mutter der Peter im Theaterpark, der Mitglied einer New Yorker Mission. Peter, gebürtiger Österreicher, ist ein kleiner Junge, der von Peter der Name im Theaterpark ist. Eingeweiht von den Theaterbesuchern, wurde der Name „Peter“...



Der Beitrag der UN zur Lösung des Flüchtlingsproblems wurde auf einer Festsetzung im niederösterreichischen Landtag gewürdigt, welche aus Anlaß der diesjährigen...



Die Entwicklung der politischen Lage in Triest und die derzeit in diesem Gebiet herrschende Spannung haben dazu geführt, daß die Angehörigen der in der Zone A des Freistaates sta...

Flüchtlinge bauen ihre STADT



Nicht nur in Europa, auch in der übrigen Welt sind neue Grenzen und mitunter religiöse und politische Intoleranz die Ursachen, daß Hunderttausende ihr angestammtes Land verlassen und eine neue Heimat suchen müssen. Wie in Europa sind auch anderswo die Länder, die die Flüchtlinge aufnehmen, nicht immer in der Lage, ihren neuen Bürgern sofort eine menschenwürdige Behausung zur Verfügung zu stellen und sie in den Wirtschaftsprozess einzugliedern. Meist müssen die Heimatvertriebenen ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und versuchen, ihr hartes Los zu meistern. Unsere Reportage erzählt die Geschichte von 30.000 Flüchtlingen aus Pakistan, die in ihrer neuen Heimat, Indien, ihre eigene Stadt und ihre eigene Industrie aufbauten.



← Als Indien und Pakistan selbstständig wurden, wies Indien die Moslems und Pakistan die Hindus aus. Über Berge und Steppen bewegten sich die Flüchtlingstrecken in eine, wie es schien, hoffnungslose Zukunft. Unser Bild zeigt eine Flüchtlingsfamilie aus Pakistan, die in einer Zeltstadt in der Nähe von Delhi in Indien provisorische Unterkunft gefunden hatte.

Den Flüchtlingen zu schaffen, indischen Familien zwischen Flüchtlingsvertriebenen und indischen Bauern zu bauen zu später bekannter das von il

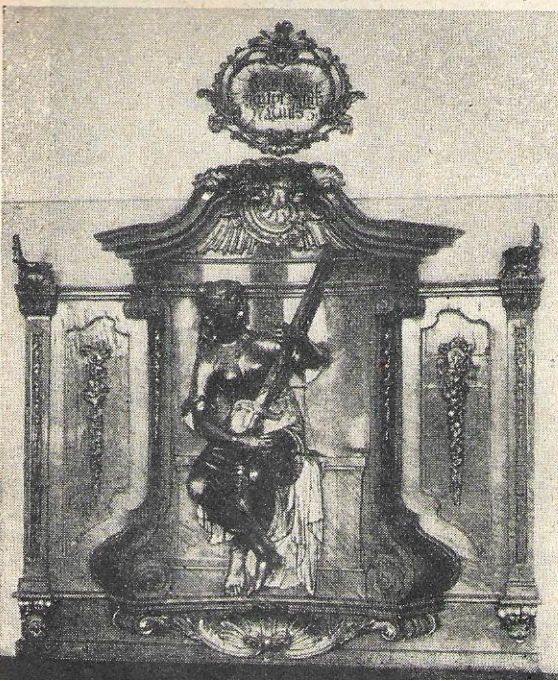
DAS Haus DER Geldsäcke

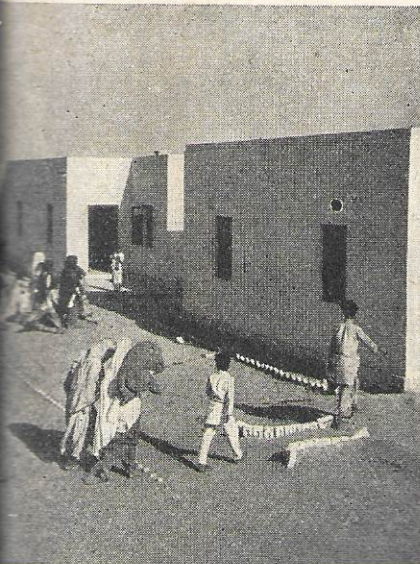
In dem stattlichen Gebäude auf dem Wiener Heumarkt, auf dessen weißem Dachfirst in frisch vergoldeten Buchstaben die Worte „Rei Monetariae“ — zu deutsch „Dem Münzwesen“ — prangen, befindet sich seit mehr als einem Jahrhundert das österreichische Hauptmünzamt. Hier wird — im wahrsten Sinn des Wortes — Geld geschneidelt, wenn die frischgeprägten Münzen mit Schaufeln auf die Zählbretter verteilt werden, bevor sie, in Säcke gefüllt, ihren Weg ins Leben antreten. Die Gelderzeugung ist hier halb Kunsthandwerk, halb Massenproduktion, denn obwohl manche Maschinen täglich bis zu 33.000 Münzen erzeugen, weist jedes Stück, nicht nur im Entwurf, sondern auch in Ausführung und Prägung, eine Gediegenheit auf, die dem Institut immer wieder Aufträge aus aller Herren Ländern einbringt.

Photos: AND, UP, INP

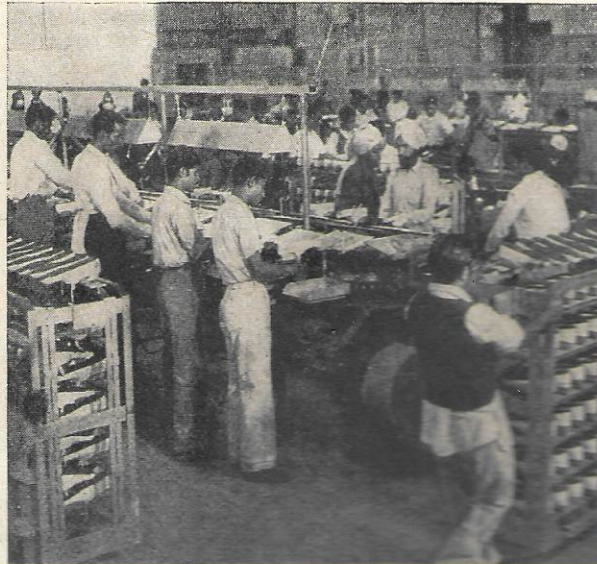
← Eine handvergoldete Justitia aus dem Jahre 1753 schmückt den Kassenraum des Instituts. Sie war schon das Symbol des „Kaiserlich Königlich Münz-amtes“, als dieses sich noch in der Himmelpfortgasse und vorher im alten Posthaus in der Wollzeile befand.

Die „produktivste“ Arbeitskraft Österreichs ist wohl →





Eine Häuserzeile der Faridabad genannten Flüchtlingsstadt. Das Baumaterial für Industrie- und Wohnbauten stellten die Flüchtlinge selbst in provisorischen Anlagen her.



Eine Schuhfabrik und andere Industrieobjekte, die nun Teil mit Hilfe des amerik. Punkt-4-Programms erbaut wurden, bilden die wirtschaftliche Basis der neuen Gemeinde.



Durch Straßenbauwerke stellt sich die Verbindung zu den umliegenden Dörfern her. Dem Einwohner in Faridabad ein neues Lebenszentrum.

Faridabad besitzt zehn Volks- und zwei Mittelschulen. Die Jugend, die hier heranwächst, wird sich bald nicht mehr an das harte Los erinnern, dem sie durch die Tatkraft ihrer Eltern und die großzügige Unterstützung der indischen und der amerikanischen Regierung entronnen ist. →



Wie in der guten alten Zeit wird in manchen Abteilungen — meist für Private — noch in Gold und Silber gearbeitet. Hier wird das Gewicht von Silberstücken, aus denen die Maria-



Der ständige Kleingeldschwund, dessen Ursachen immer rätselhaft sind, hält die Maschinen im Münzamt in Betrieb, und ständig klingen wie aus einer Willkommens-Münze aus Reichhofen Alumi-

„Herbstmanöver“ DER FORSTWIRTSCHAFT

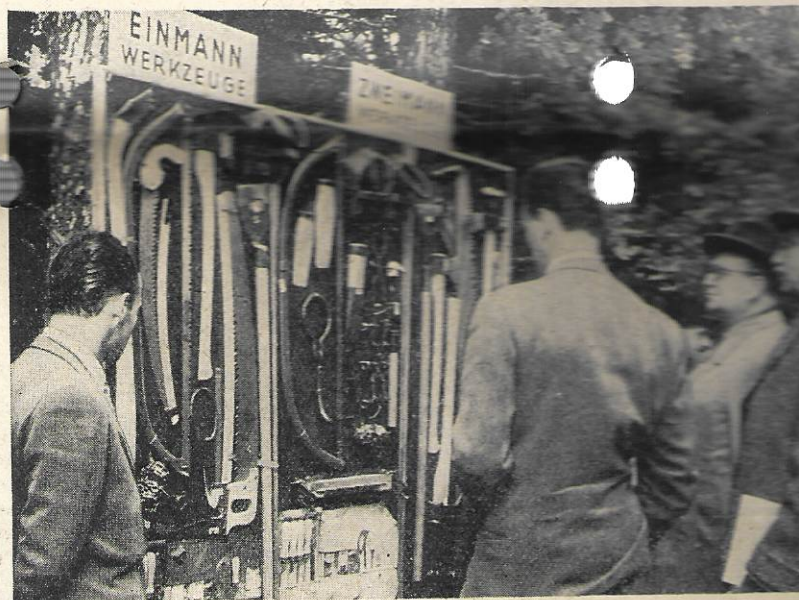
In den Bundesforsten um Klausen-Leopoldsdorf und St. Corona versammelten sich kürzlich Vertreter des Landwirtschaftsministeriums — Bundesminister Thoma an der Spitze —, des Österreichischen Produktivitäts-Zentrums und der amerikanischen Wirtschaftsmission, um der Vorführung moderner Arbeitsmethoden der heimischen Forstwirtschaft beizuwohnen. Während bisher bei ähnlichen Veranstaltungen der Akzent immer nur auf einem bestimmten Sektor, z. B. Werkzeugpflege, Holzbringung, Durchforstung usw., lag, gab die kürzlich abgehaltene Veranstaltung einen Überblick über alle forstwirtschaftlichen Arbeiten, angefangen vom Bau von Waldstraßen bis zur Instandsetzung von Werkzeugen. Bei dieser Leistungsschau konnte man auch die erfreuliche Feststellung machen, daß die neuen Arbeitsmethoden nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in sozialer Hinsicht ein voller Erfolg sind.



Neue Werkzeugtypen (rechts), wie sie vom ÖPZ propagiert werden, sind das Ergebnis technologischer Studien und langjähriger fachmännischer Erfahrung. Voraussetzung für eine dauernde fruchtbringende Arbeit mit den neuen Werkzeugen ist aber ihre richtige Instandhaltung. Während der Vorführungen (Bild oben) ließ sich Bundesminister Thoma daher von einem Waldarbeiter die Pflegearbeiten zeigen, die vom Werkzeuginstandhaltungswagen des österreichischen Produktivitäts-Zentrums gelehrt werden.



Tausende Joch bisher ungenützter Waldbestände können oft durch Bau einer einzigen Waldstraße für die österreichische Forstwirtschaft erschlossen werden. Ein Bulldozer und eine Planiermaschine leisten innerhalb weniger Tage das Wochenpensum dutzender Straßenarbeiter.



Ein alter Bekannter für alle Forstleute ist das Motormuli, ein Spezialfahrzeug inländ. Provenienz für die Holzbringung.

Die Verbreitung von Hochleistungswerkzeug und neuen Arbeitsmethoden schuf einen neuen Waldarbeitertyp. An Stelle der unselbständigen Arbeitskraft, die dauernder Auf-

